

locum

Mostviertel



Neue
Wertstoffsammelzentren
entstehen im Bezirk



gemeinde
dienstleistungsverband
region amstetten
umweltschutz und abgaben

gda

Regionales Infomedium produziert vom

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!



Ein runder Geburtstag ist immer etwas Besonderes. Auch für den Gemeinde Dienstleistungsverband Region Amstetten für Umweltschutz und Abgaben, der in dieser Form vor 10 Jahren gegründet wurde. Ein Gemeindeverband ist dabei nie Selbstzweck, sondern immer eine Form gelebter Zusammenarbeit. Durch Kooperation und Bündelung der Kräfte können unsere Mitgliedsgemeinden noch effizienter, qualitativ

hochwertiger und insgesamt mehr an Leistung für die Bürgerinnen und Bürger erbringen. Genau deshalb denken wir nicht in Gemeindegrenzen, sondern in gemeinsamen Chancen, um die Lebensqualität der Menschen in unserem Bezirk noch weiter zu stärken.

Zusammenhalt in der Gesellschaft ist es auch, der Jahr für Jahr den NÖ Frühjahrsputz zu einem Er-

folgsmodell gemacht hat. Vielen Dank an jede und jeden einzelnen, der sich hier in den Dienst der guten Sache gestellt hat und dafür gesorgt hat, dass unsere Heimat ein Stück sauberer geworden ist.

Das unterstreicht einmal mehr: „Gemeinsam werden kleine Dinge groß!“

Beste Grüße
Ihr Obmann
Johannes Heuras

GDA feiert 10-jähriges Jubiläum

Rückblick und Aufbruch

St. Peter/Au, 29. April 2026 – Der GDA hat sein zehnjähriges Bestehen im Schloss St. Peter/Au gefeiert. Mit der Fusion der Verbände GVA und GVU im Jahr 2016 wurde der Grundstein für einen der größten Gemeindeverbände Niederösterreichs gelegt. Dieser Schritt brachte spürbar Verbesserung für die Gemeindeverwaltung und für die Bürgerinnen und Bürger in der Region Amstetten.

Unter dem Leitmotiv „Nicht in Gemeindegrenzen, sondern in gemeinsamen

Chancen zu denken“ skizzierte Obmann Bgm. Johannes Heuras die Ziele und Visionen für das kommende Jahrzehnt und betonte: „Danke für die starken Leistungen der vergangenen Jahre. Wir starten nun gemeinsam ins nächste Jahrzehnt: mit Digitalisierung, modernen Wertstoffsammelzentren und neuen Dienstleistungen und Kooperationsangeboten für unsere Gemeinden.“ Ergänzt wurde vom Obmann dabei auch, dass der GDA keinesfalls ein Selbstzweck sei, sondern vielmehr dort seinen Platz einnimmt, wo durch Kooperation Synergien genutzt werden können, die Qualität des Leistungsangebotes für die Menschen in der Region gesteigert werden kann und kosteneffizienter gewirtschaftet werden kann.

Damit entsteht für alle Beteiligten ein echter Mehrwert.

Besondere Perspektiven bot der Festvortrag von Landesrat Anton Kasser, der in Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner sprach. Er war 25 Jahre Verbandsobmann, zuerst des GVU Amstetten, später Gründungsobmann des GDA, und hat maßgeblich zum Erfolg des mittlerweile 38 Gemeinden umfassenden Gemeindeverbandes beigetragen. Landesrat Kasser teilte persönliche Erinnerungen und betonte, dass der Gemeindeverband immer ein Pionier und Vorreiter war – bei digitalem GIS-Kartenmaterial, Mülltransport auf der Schiene oder Breitbandausbau.





Geschäftsführerin Eva Zirkler zeichnete in ihrem Vortrag die wichtigsten Meilensteine der Entstehungsgeschichte nach. Im anschließenden Interview gab Lorenz Wachter, Geschäftsführer der NÖ Umweltverbände, Einblicke in aktuelle Herausforderungen der Abfallwirtschaft – unter anderem bei der Sammlung von Textilien und Batterien. Die Obmann-Stellvertreter Bgm. Karl Huber und Bgm. Manuela Zeberholz berichteten über die gut funktionierende Zusammenarbeit der Gemeinden. Dabei hervorgehoben wurden die Vorteile der gemeinsamen Abgaben- und Gebühreneinhebung, aber auch Projekte wie die Frühjahrsputzaktion „Wir halten Niederösterreich sauber“, die nicht mehr wegzudenken sind.



Den symbolischen Höhepunkt bildete das gemeinsame Anschneiden der Jubiläumstorte. Die „Schenkis“, drei talentierte Geschwister aus Ertl, die schon einiges an Bühnenerfahrung vorweisen können, sorgten für einen schwungvollen Ausklang der Feierlichkeit. Die Jubiläumsfeier zeigte eindrucksvoll, wie stark Erfahrung, Zusammenarbeit und Zukunftsorientierung den GDA prägen.



Aus Altstoffsammelzentrum

Verbesserte Ressourcennutz

Die Abfallwirtschaft hat sich grundlegend gewandelt: Heute steht nicht mehr die reine Entsorgung im Vordergrund, sondern die Schonung von Ressourcen. Durch sorgfältige Trennung lassen sich wertvolle Rohstoffe zurückgewinnen – das schützt die Umwelt, spart Energie bei der Herstellung neuer Produkte und reduziert das Deponieaufkommen.



Neue Namen mit überregionaler Bedeutung

Mit der Umbenennung wird dieser Fokus sichtbar: Aus dem Altstoffsammelzentrum St. Peter/Au wird das Wertstoffzentrum Herz Mostviertel, aus dem Altstoffsammelzentrum St. Valentin das Wertstoffzentrum Westwinkel. Die neuen Bezeichnungen betonen die überregionale Rolle der Einrichtungen und rücken Wiederverwertung und Recycling stärker in den Mittelpunkt.

Das Wertstoffzentrum Herz Mostviertel in St. Peter/Au eröffnet feierlich am 29. Juni 2026. Das Wertstoffzentrum Westwinkel in St. Valentin nimmt den offiziellen Betrieb im Herbst 2026 auf.

Moderner Service in der Region Amstetten

Mit den Wertstoffzentren setzt der Bezirk Amstetten einen wichtigen Schritt hin zu einer zeitgemäßen, bürgerfreundlichen Abfallentsorgung.

Erweiterter Zugang außerhalb der Öffnungszeiten

Künftig können z.B. Altholz, Sperrmüll und Kartonagen zu festgelegten Zeiten auch ohne Personal entsorgt werden – unkompliziert und flexibel. So lassen sich Wartezeiten reduzieren und die Entsorgung besser an individuelle Bedürfnisse anpassen. Der Zugang außerhalb der regulären Öffnungszeiten erfolgt über ein App-System: Zunächst

erhalten die Gemeinden rund um die Wertstoffzentren die Zugangsdaten per Aussendung, später wird der Zugang auf alle Gebührenzahler:innen in der Region ausgeweitet.

Sicherheit und klare Regeln

Um eine ordnungsgemäße Entsorgung sicherzustellen und Fehlwürfe oder illegale Ablagerungen zu verhindern, sind die Anlagen videoüberwacht. Verstöße können nachverfolgt und bei Bedarf geahndet werden, etwa durch Anzeige oder Zugangssperre. Bitte beachten: Problemstoffe und kostenpflichtige Abfälle können ausschließlich während der regulären, personell besetzten Öffnungszeiten abgegeben werden.

Persönliche Abgabe – wie gewohnt

Die persönliche Abgabe mit Unterstützung durch das Personal bleibt während der Öffnungszeiten selbstverständlich bestehen.

Wir bauen für Sie!

ASZ St. Valentin gesperrt ab Ende Juni

Straßensperre von
Bachstraße 109 bis Altenhofnerstraße 15



Bitte in dieser Zeit auf andere
Sammelzentren ausweichen

<https://gda.gv.at/abfall-recycling/altstoffsammelzentren/>

Gemeinde Dienstleistungsverband
Region Amstetten für Umweltschutz und Abgaben



Wir bauen für Sie!

Aufgrund von Bauarbeiten am ASZ St. Valentin

**vorübergehend
zusätzlicher Öffnungstag**

**ASZ Haag
Mittwoch 9 - 18 Uhr***

***ab 6. Mai 2026**



Gemeinde Dienstleistungsverband
Region Amstetten
für Umweltschutz und Abgaben





wird Wertstoffzentrum

ung und mehr Service vor Ort

Kreislaufwirtschaft im Fokus

Ein besonderes Augenmerk liegt auf der gezielten, hochwertigen Trennung. So wird beispielsweise Gips separat gesammelt und kann nach entsprechender Aufbereitung ohne Qualitätsverlust weiterverarbeitet werden. Die Abfallwirtschaft wird damit konsequent zur Kreislaufwirtschaft weiterentwickelt.

Zusätzlicher Öffnungstag im ASZ Haag

Aufgrund der Umbauarbeiten und Sperren hat das ASZ Haag von Mai bis Ende August zusätzlich jeden Mittwoch geöffnet.

Aktuelle Informationen zu den Wertstoffzentren auf der GDA-Homepage unter: <https://gda.gv.at/wertstoffzentren>

Hinweise zum Verhalten auf Abfallsammelzentren/Wertstoffzentren:

- Rauchen und offenes Feuer sind auf dem gesamten Gelände nicht erlaubt.
- Bitte werfen Sie Ihre Abfälle selbstständig in die dafür vorgesehenen Sammelbehälter.
- Achten Sie bitte auf die Hinweise und Beschriftungen an den Sammelbehältern.
- Pro Anlieferer kann maximal 1 m³ abgegeben werden (das entspricht etwa einem PKW-Anhänger).

Wir müssen zur Sammelstelle und dürfen nicht in den Restmüll!

Batterien & Akkus

Alkali, Nickel/Cadmium, Zink/Kohle, Nickel/Metallhydrid, Lithium-Batterien (aus E-Bikes, Smartphones, Tablets, etc.)

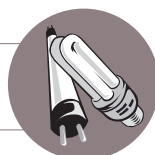


Elektro-Kleingeräte

Mobiletelefone, Drucker, Scanner, Radio, Mixer, Föhn, Staubsauger, etc.

Gasentladungslampen

Energiesparlampen, LEDs, Neonröhren, etc.



Bildschirmgeräte

Tablets, Fernseher, Monitore, etc.

Elektro-Großgeräte

Waschmaschinen, Geschirrspüler, etc.



Kühlgeräte

Kühlschränke, Gefriertruhen, etc.

Alle Sammelstellen auf elektro-ade.at



RÜCKNAHME IM HANDEL: Gerätealtbatterien können unabhängig von einem gleichzeitigen Neukauf in Geschäften, die Gerätebatterien verkaufen, zurückgegeben werden, die Sammlung erfolgt über Batterie-Sammelboxen. Elektroaltgeräte können beim Kauf eines neuen, gleichartigen Gerätes beim Händler abgegeben werden. (Eine Ausnahme von dieser Rücknahmeverpflichtung gilt für Händler unter 150m² Verkaufsfläche.)

Nur knapp die Hälfte der Niederösterreicher:innen entsorgt ihr Altspeiseöl immer sachgemäß.

Das verursacht nicht nur massive technische Probleme und unnötige Kosten, sondern ist auch eine verpasste Chance für mehr Nachhaltigkeit.

Die Ursache ist meist eine Kombination aus Unwissenheit und Bequemlichkeit. Genau dort entwickelt das bewährte Sammelsystem der Münzer Bioindustrie seine Wirkung:

- ✓ Die Sammlung wird den Verbraucher:innen buchstäblich nähergebracht
- ✓ Die Flaschensammlung ist eine einfache Ergänzung zur bestehenden NÖLI-Sammlung
- ✓ Die Integration in die alltägliche Entsorgungspraxis (z.B. bei der Altglassammlung) fördert die Bewusstseinsbildung





Danke!

„Wir halten Niederösterreich sauber“



Auch heuer wurden die Sammeltrupps wieder von den NÖ Umweltverbänden und dem GDA mit Hilfsmitteln wie Plakaten, Sammelsäcken, Handschuhen und Warnwesten unterstützt. Die Sammlerinnen und Sammler investierten ihre Kraft und viel Zeit in eine der zahlreichen Flurreinigungsaktionen, die von Gemeinden, Vereinen und Privatpersonen organisiert wurden. „Jede/Jeder Einzelne kann mithelfen, die Wiesen entlang unserer Straßen sauber zu halten. Müll vermeiden und richtig entsorgen - für ein sauberes Mostviertel“, bedankt sich GDA-Obmann Johannes Heuras.



Strengberg



Ferschnitz



Ardagger



Opponitz



Amstetten



Haiderhofen



Weistrach



Ferschnitz

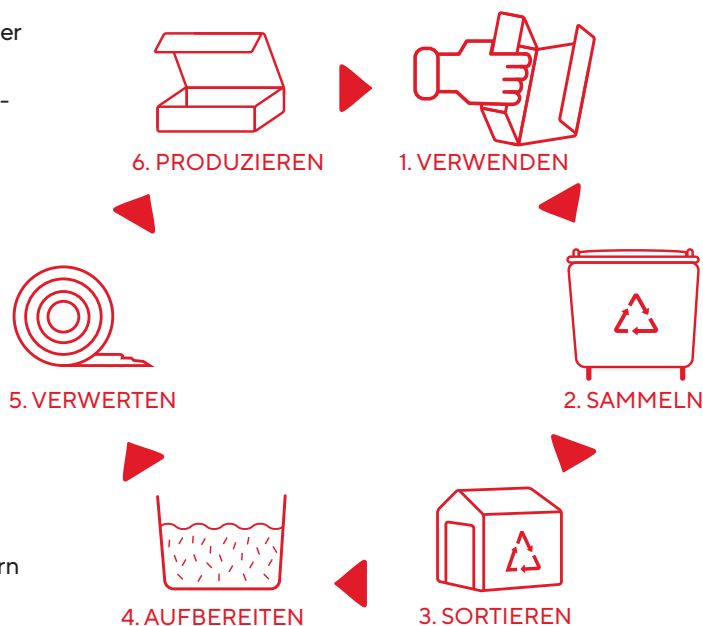
EINE RUNDE GEHT NOCH

So werden **Papierverpackungen recycelt**

Neben Holz ist Altpapier der wichtigste Rohstoff der Papierindustrie und kann mehrmals im Kreis geführt werden. Wird Papier recycelt und wieder zu Papier verarbeitet, benötigt man weniger als die Hälfte an Energie und Wasser gegenüber einer Neuproduktion.

6. PRODUZIEREN

Es werden neue Produkte wie Karton- oder Wellpappeschachteln, Zeitungs- und Hygienepapier hergestellt.



1. VERWENDEN

Viele Lebensmittel oder Gebrauchsgegenstände sind in Papier oder Karton verpackt. Auch Produkte, die wir online bestellen, werden in Kartons oder Papiersäcken geliefert.

2. SAMMELN

Papierverpackungen werden gemeinsam mit anderen Papiererzeugnissen in der Roten Tonne gesammelt. Beschichtetes Papier gehört dann dazu, wenn es leicht zerreißbar ist oder es laut Trennhinweisen oder Herstellerangaben für die Entsorgung geeignet ist. Wenn nicht, gehört es in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack.

5. VERWERTEN

Die aufgelösten und gereinigten Papierfasern fließen auf die Papiermaschine. Sie werden auf langen Papierbahnen getrocknet und sind das Ausgangsmaterial für die weitere Verarbeitung.

4. AUFBEREITEN

Das Altpapier wird im Pulper mit Wasser in seine Papierfasern aufgelöst und von Verunreinigungen wie Metallklammern oder Kunststoffen befreit. Zu kurz gewordene Papierfasern werden ausgeschieden.

3. SORTIEREN

Je nach gewünschter Qualität und dem Einsatzzweck werden die unterschiedlichen Papiersorten in einer Sortieranlage voneinander getrennt.



So bitte nicht!



oesterreich-sammelt.at



IMPRESSUM GDA - Gemeinde Dienstleistungsverband Region Amstetten für Umweltschutz und Abgaben

Mostviertelplatz 1, 3362 Oehling, Tel.: 07475/53340200, Fax: 07475/53340250, E-Mail: post@gda.gv.at, <http://www.gda.gv.at>

Redaktion: Heuras, Zirkler, Leitzinger, Offenberger; Layout: Brachner-Queiser; Fotos/Grafik: Mostropolis, Gemeindeverband Horn, Berndl, Marktgemeinde Euratsfeld, GDA – alle nicht sonst bezeichneten; Quellen: Österreich sammelt, Inserate: EAK, Münzer, VKS; Druck: Queiser.at

Kleine Recyclingtipps

große Wirkung

Recycling muss nicht kompliziert sein, oft reichen kleine Veränderungen im Alltag, um Ressourcen zu schonen und Kreisläufe zu schließen. Unser Tipp: Nicht perfekt sein, sondern konsequent. Jeder richtig getrennte Abfall zählt.

Tipp 1:

Verpackungen restentleeren

Auswaschen ist nicht notwendig.

Joghurt- und Topfenbecher → mit Löffel auskratzen
Margarine- und Frischkäsebecher → ausschaben
Senf-, Ketchup- und Soßenflaschen → ausdrücken
Zahnpasta- und Kosmetiktuben → vollständig ausrollen und ausdrücken
Honig- oder Sirup Flaschen → restlos auslaufen lassen
Malerkübel → mit Spachtel auskratzen

Tipp 2:

Richtig trennen

Deckel ab, Materialien trennen, nichts ineinander stapeln – so erkennen die Sensoren in den Sortieranlagen jede einzelne Materialart besser
Beispiele:

Schnittkäsepackung → obere Folie vom Unterteil abziehen und getrennt in den Gelben Sack
Sauerrahmbecher → Aludeckel vom Becher abtrennen, beides in den Gelben Sack
Gurkenglas → Metalldeckel abschrauben und in den Gelben Sack, Glas zur Glassammelinsel

Tipp 3:

Leere Lieferpakete nie in den Restmüll

Kartonagen → zusammengefaltet zur Sammelstelle ASZ / WSZ



alle Füllmaterialien aus Papier & Karton (Knüll- oder Packpapier, Kartonstreifen) → Altpapiertonne
alle Füllmaterialien aus Kunststoff (Luftpolsterfolie, Styroporchips) → Gelber Sack
alle Füllmaterialien aus biogenem oder pflanzenbasiertem Material (Maisstärke Chips, Holzwolle, Grasfasern) → Gelber Sack

Tipp 4:

Keine Luft sammeln

Getränkekartons (Tetra Pak) zusammendrücken → Gelber Sack
Kartonagen zusammenlegen



Tipp 5:

Frag nach bei unserer MagdaLENA

Unsicher in welche Tonne dein Abfall soll?

MAGdaLENA
...die digitale Abfallberaterin

DETAILFRAGEN ZUR ABFALLTRENNUNG?

MAGDALENA IST 24/7 FÜR DICH ERREICHBAR

Von **A** wie Aludeckel bis **Z** wie Zitronennetz, für gewöhnliche und außergewöhnliche Entsorgungsfragen!

LERNE SIE PERSÖNLICH KENNEN UNTER

WWW.GDA.GV.AT/DIGITALE-ABFALLBERATERIN



Warum ist Recycling so wichtig?

- Beim Recycling werden Rohstoffe zurückgewonnen.
- Recycling schont natürliche Ressourcen und reduziert die Menge an Rohstoffen, die aus der Natur gewonnen werden müssen.
- Recycling schafft Unabhängigkeit von Rohstoffen. Diese Stoffe müssen nicht importiert werden. Das hilft dabei eine Grundversorgung mit Rohstoffen sicherzustellen, die nicht natürlich bei uns vorkommen.
- Recycling ist wirtschaftlich. Die Entsorgung von Abfällen in der Müllverbrennungsanlage kostet viel Geld.
- Recycling hilft, Entsorgungskosten zu sparen.

